

Felix und Ottilie Salten an Arthur Schnitzler, 17. [8.?] 1921

Herrn
D^r Arthur Schnitzler
Alt-Aussee
Seewirt

Salzkammergut. Unterach am Attersee.

Berghof, 17. 8. 21

Lieber,
werden Sie also auf Ihrem Weg nach München an uns vorüber-kommen oder vor-
bei gehen? Wir würden uns so sehr freuen, wenn Sie kämen und zwei, drei, vier
Tage blieben. Je länger, je besser! Es ist sehr still und einsam hier!
Alles Herzliche von uns allen
Ihr

F. S.

[hs. Ottilie Salten:] Wie schön wäre es, wenn Sie kämen! Herzlichst Ottilie Salten

- © CUL, Schnitzler, B 89, B 2.
Bildpostkarte, 377 Zeichen
Handschrift Felix Salten: schwarze Tinte, lateinische Kurrent
Handschrift Ottilie Salten: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Versand: Stempel: »Unterach am Attersee«.
Ordnung: 1) mit Bleistift von Frieda Pollak (?) mit dem Buchstaben »A« (Abgeschrieben/Abschrift) gekennzeichnet 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »287«
- ⁶ 17. 8. 21] Die Monatsziffer ist nicht eindeutig lesbar, auch »9« wäre möglich. Durch die Adressierung nach Altaussee und den Inhalt kann der September 1921 jedoch ausgeschlossen werden.
- ⁸⁻⁹ *auf ... gehen*] Schnitzler reiste über Salzburg und Berchtesgaden nach München, wo er am 28.8.1921 ankam. Am 25.8.1921 sahen sie sich in Salzburg.
- ⁹ *freuen, wenn Sie kämen*] Zu Schnitzlers Verhältnis zum Berghof siehe Felix Salten an Arthur Schnitzler, [25.? 8. 1892].

Erwähnte Entitäten

Personen: Frieda Pollak, Felix Salten, Ottilie Salten

Orte: Altaussee, Berchtesgaden, Berghof, München, Salzburg, Salzkammergut, Seewirt, Unterach am Attersee